Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Das Kreisarchiv zu München verwahrt unter der Rubrik: Gerichte des Inviertels (I. V.), Faszikel 74, Nr. 1 [10], A, B 1913, Nr. 24 „Frt. Dhlt. Landtgericht Scherding Gränitz Puechl die beritten 1580“ ddo. 15. Oktober 1580. „In Folge fürstl. Bevelchs ist die Greniz des ganzen Landtgerichts Scherding, als des Wernsteins gegen der Grafschaft Neuburg am In übergelegen, volgents der Burkfridt Passau, der Herrschaft Viechtenstein an der Thonau und Landes Österreich ob der Ens hinumb an das Pfleggericht Riedt, alsdann des Markt Obernperg und abermals dem Gericht Riedt durch Herrn Wolf Wilhelm Freiherrn von Machselrain zu Waldegk fürstl. Bayerischen Rath, Hofmarschalk zu München, Pfleger und Castner zu Schärding, auch Wolfen Wagner fürstl. Lantrichter daselbs beritten, alle March abgangen und mit Vleis besichtigt, auch durch einen Maler in Abriß gebracht worden im Monat Oktober Anno 1580.“ Das Heft enthält auf 12 Seiten „die Greniz gegen Wernstein zur Grafschaft Neuburg am In Herrn Grafen Juliusen von Salm gehörig und gerad gegen Neuburg übergelegen“, auf 10 Seiten „Greniz gegen den Hochstift und Burgkfridt Passaw“, auf 5 Seiten (3 Blättern) „Gräniz gegen der Herrschaft Viechtenstein zum Hochstift Passaw gehörig“, auf 15 Seiten (8 Blatt) „Landt Gräniz gegen Österreich Lands ob der Ens“, auf 4 Seiten „Greniz gegen Burkfridt Obernperg“.

„Hernach volgt der Bericht aller in diser Grenizbereüttung fürkomner und befuntner Irrungen und Mengel Iren fürstl. Gn. also zuegefertigt und darauf ain Mappa und Abris der ganzen Landgreniz des Landgericht Schärding (fehlt heute) geen München geschickt worden“: 22 Seiten den „Gezirk Wernstain antreffent“, 3 Seiten den „Burgfridt Passau belangent“, 1 Seite ohne Eintrag „Irrungen der Greniz gegen der Herrschaft Viechtenstein“, 14 Seiten die „Grenitz gegen Österreich Lands ob der Ens“, bei welcher bemerkt wird, daß die Differenz zwischen den beiden Brückeln beim Hochgericht in der Sallet nur 5 Schritte in der Breite und 10 in der Länge beträgt.

Erwähnt wird, daß das älteste „Grenzpüchl“ vom Jahre 1538 sei und allein die Greniz gegen das Land ob der Ens beschrieben.

22 (zu II, S. 317, 351). Die Bezeichnung Weilhart und selbst Nieder-Weilhart wird noch im letzten Drittel des 15. Jahrhunderts in rein geographischem Sinne gebraucht: so in der Matighofer Urkunde 1479. 16. 6. die von Moritz von Tannberg zu Wasen an Dechant Leonhard Lantrachinger verkauften Stücke und Güter zu Wising in der Pfarre Munderfing „am niedern Weilhart“ bezeichnet, obwohl selbe im Landgerichte Friedburg lagen, dessen Pfleger der edle und veste Thomas Apfen-